

BOGDÁNYI HÍRADÓ – APRIL 2011**SEITE 4****TÁJÉKOZTATÓ A MÁRCIUS 7.I ÜLÉSÉRŐL****NACHRICHTEN DES GEMEINDERATES
AUS DER SITZUNG VOM 7. MÄRZ 2011**

Der Bürgermeister berichtete, dass die Gespräche betreffs der Nutzung des Strandes am Donauufer fortgeführt worden seien und auf eine endgültige Übereinkunft zwischen den Interessenten bis Ende März zu rechnen ist. Die Ausschreibung für die Errichtung eines Fußgängerübergangs an der Kreuzung der Straßen Arany János u. und Kossuth Lajos u. sei eingereicht worden. Kardinal Péter Erdő, der die katholische Kirchengemeinde unseres Ortes besucht hatte, sei auch von der Selbstverwaltung auf das Herzlichste begrüßt worden. Wir erbitten für seine opfervolle Tätigkeit Gottes Segen. Die Abrechnung der Ausschreibung für die Erneuerung der Umkleideräume des Kulturhauses und des Sportplatzes ist wegen noch ausstehender Ergänzungen im Gange. Für die Erweiterung der öffentlichen Straßenbeleuchtung in der Diófa bzw. der Cseresznyés Straße forderten wir die Abgabe eines Kostenvoranschlages an. Der neugewählte Leiter des Regionalbüros des Gemeindeverbandes Herr Dr. Zsigmond Dedics stattete dem Bürgermeisteramt einen Antrittsbesuch ab, wobei aktuelle Fragen der Zusammenarbeit in Bezug auf den Mitgliedschaftsbeitrag, die gemeinsame Mückenbekämpfung und im Bereichen von Unterricht und Kultur erörtert wurden. Auch Oberst Nándor Horváth, der neugewählte Kommandant des Bürgerschutzverbandes, stellte sich bei der Gemeinde vor. Hierbei wurden Pläne der Zusammenarbeit hinsichtlich Bürgerschutz, Gefahrenabwendung und Hochwasserschutz behandelt.

Im Rahmen des neuen öffentlichen Arbeitsbeschaffungssystems wurde der erste Beschäftigte mit vier Stunden eingestellt; weitere Einstellungen werden im April erwartet. Es wurde seitens der Firma Stampok GmbH der Antrag auf Einbeziehung des Geländes am Urasági-patak, das als touristisches Rekreationszone vorgesehen ist, in den Innerortsbereich gestellt.

Der Gemeinderat als Träger der Dunabogányer Grund – und Musikschule hat mit der Erörterung der überarbeiteten und vorgelegten Organisations – und Tätigkeitssatzung begonnen, die nur nach Zustimmung des Trägers in Kraft treten kann. Mehrere Bemerkungen wurden seitens einiger Ratsmitglieder, wie auch vom Bürgermeister vorgetragen; sie betrafen den demokratischen Betrieb und die Selbstständigkeit der Musikschule, was weitere Angleichungen wie auch die Heranziehung von Gutachten erforderlich macht.

Die neuen Selbstverwaltungen müssen gemäß der gesetzlichen Bestimmungen bis Mitte April das Wirtschaftsprogramm für vier Jahre verabschieden. Da die Rechtsvorschrift die förmlichen und inhaltlichen Elemente des Wirtschaftsprogramms im einzelnen nicht vorschreibt, kam es zunächst zur Vorlage der inhaltlichen Entwurfs des Programms; nach Erörterung im Ausschuss wird die detaillierte Ausarbeitung erfolgen und in der kommenden Sitzung im April angenommen werden. Das Material stellen wir gerne den Interessenten zu Verfügung; jede Wortmeldung kann wichtig sein.

Auf die Ausschreibung der öffentlichen Dienstleistung für Schornsteinfeger sind zwei gültige Kostenangebote eingegangen; nach Auswertung derselben wurde der Zuschlag der Firma KOMTÜZ GmbH in 2890 Tata, Tárkányi L. út 2 erteilt und das Bürgermeisteramt ersucht, den Vertrag abzuschließen.

Der Gemeinderat erörterte seinen Standpunkt betreffs der Tagesordnungspunkte der Sitzung des Gemeindeverbands, die für den 9. März vorgesehen ist; diese sind u. a.: die Ausarbeitung des gemeinsamen Abfallverwertungsplanes, das Übereinkommen betreffs

Teilzahlung des Mitgliedbeitrags Dunabogdány, die Aufgaben der Mückenvernichtung 2011 und der Haushaltsentwurf 2011 des regionalen Gemeindeverbands.

Genehmigt wurde vom Gemeinderat der Vertrag über die örtlichen Informationsdienstleistungen 2011. Unser Informatiksystem wird vom Unternehmer und von den Experten des Regionalbüros gemeinsam betrieben.

Die eingegangenen Kostenangebote für den Druck des Bogdányi Híradó (Bogdaner Nachrichten) wurden bewertet. Die Druckerarbeiten für das Jahr 2011 wurden vertraglich an die Firma D'sign Kereskedelmi és Szolgáltató GmbH vergeben.

Erörtert wurde die Vorlage des Gemeindenotars betreffs Tierhaltung auf dem Grundstück Bem József utca 5 – 7; zur Beschlussfassung wird es erst nach einer weiteren Besichtigung vor Ort kommen.

Der Gemeinderat behandelte in geschlossener Sitzung die personenbezogenen Fragen der Besetzung des Flurwächterpostens; wegen Stimmgleichheit wurde kein Beschluss gefasst. Auf der Grundlage des örtlichen Bauordnungsplans genehmigt der Gemeinderat die Fassadengestaltung eines Wohnhauses in der Hunyadi u. 10.

Es wurde die Grundstücksflächengestaltung in der Erzsébet királyné utca, die erforderlich für die Ableitung des Niederschlagwassers ist, beschlossen (Schaffung eines Fußgängerweges in Nähe des Kindererholungsheimes zwischen Hauptstr. Nr. 11 und der Erzsébet királyné utca; darunter soll der Kanal für die Niederschlagwasserableitung verlaufen).

Erörtert und zur Kenntnis genommen wurde die Vorlage des Notars betreffend die im 1. Vierteljahr 2011 erlassenen und vollzogenen Selbstverwaltungsbeschlüsse,

Zuletzt kam es zu der Beschlussfassung, wonach dem verstorbenen Ferenc Knáb posthum der Titel eines Ehrenbürgers verliehen wird, in Anerkennung seiner Verdienste für die Bewahrung des Dunabogdányer Musiknachlasses seit 1945 und innerhalb dessen der Kirchenmusik.

BOGDÁNYI HÍRADÓ – APRIL 2011
SEITE 4 + 5

TÁJÉKOZTATÓ A MÁRCIUS 7.I ÜLÉSÉRŐL

HAUSHALT DES JAHRES 2011
DER GEMEINDE DUNABOGDÁNY

Anlässlich der Aufstellung des Haushaltskonzepts 2011 im Herbst 2010 erarbeiteten wir zwei Varianten, eine sparsamere, die die Aufrechterhaltung des Betriebs sichert und eine optimistischere. Mittlerweile wissen wir, dass sich die örtlichen Einnahmen verringerten und eine schnelle Verbesserung nicht zu erwarten ist. Im Vergleich zu den Plänen des Vorjahrs mussten wir einen um ca. 24 Millionen Forint geringeren, sehr sparsamen Haushalt fertigen.

Unser Grundkonzept besteht darin, dass die Löhne und lohngleichen Zuwendungen auf dem Niveau des Vorjahres verbleiben. Dennoch steigen unsere Lohnausgaben, weil das staatliche Konzept für die öffentliche Arbeit der Regionen, die im Vergleich zu unserer Gemeinde ärmer sind, mehr Förderung vorsieht. Aus diesem Grunde können wir in diesem Jahr weniger Arbeiter für die Erfüllung der Gemeindeaufgaben einstellen und haben so lediglich drei hauptberufliche Arbeiter eingestellt. Es ist auch dringend erforderlich für die Aufgaben, die die Flure und öffentliche Flächen betreffen, hinsichtlich Umweltverschmutzung und Ordnung einen Aufseher zu beschäftigen. Für saisonale Mehraufgaben wollen wir Gelegenheitsarbeiter verpflichten.

Die Verringerung der Einnahmen können wir nur durch Einsparungen der Ausgaben kompensieren.

Eine bedeutende Last in Höhe von 23 – 24 Millionen Forint jährlich ergibt sich aus der Kapital – Zinstilgung unserer Kreditlast, die 240 – 250 Millionen Forint beträgt.

Geplant sind die nachstehend aufgeführten wichtigen Arbeiten, ausgenommen der durch Ausschreibung erzielten und geförderten Zuwendungen:

- Errichtung des neuen Schulspeisesaals im Schulgebäude,
- Planfertigung für die Ableitung von Niederschlagswasser in der Erzsébet királyné Straße,
- Erneuerung der kommunalen Wasserwerke,
- Renovierung der Dienstwohnung für den Polizisten,
- Beginn der Errichtung der Freilichtbühne im Garten des Kulturhauses.

Mit dem Bau der Freilichtbühne wird mit den eingegangenen Spenden begonnen. Von der Summe des vor zwei Jahren abgeschlossenen Kreditvertrages können wir durch Abruf von Teilbeträgen die Kosten für die Errichtung des Schulspeisesaales und erforderlichenfalls einen Teil der Kosten für die Erneuerung der kommunalen Wasserwerke sichern.

Die Errichtung eines Fußgängerübergangs an der Kreuzung Arany János und Hauptstraße Nr. 11 wird ausgeschrieben und der Eigenanteil im Haushaltsplan berücksichtigt.

Für Erneuerungen und Instandhaltungen z. B. für Straßen und Gebäude werden wir im Jahr 2011 wesentlich weniger ausgeben können.

Gyula Pályi
Bürgermeister

Diagramm der Einnahmen 2011

Insgesamt 450.324 Tausend Forint

Diagramm der Ausgaben 2011 im Einzelnen

Reserven	0,44 %
Personengebundene Zuwendungen	35,00 %
Arbeitgeberanteile	9,51 %
Sachausgaben	22,96 %
Finanzielle Übergaben und Unterstützungen	9,79 %
Investitionen	8,88 %
Erneuerungen	8,11 %
Tilgung des Entwicklungskredits	5,30 %
Entwicklungsdienende Geldmittel	0,01 %

Insgesamt 450.324 Tausend Forint